

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

हेल्प द चिल्ड्रेन

Betrawati-Post
Dezember 2018



Liebe Pateneltern, Freunde und Unterstützer von "Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)",

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“, so beschreibt Astrid Lindgren, warum Lesen eine der wichtigsten Grundlagen für unsere aller Zukunft ist.

Bald ist es **20 Jahre** her, als sich Utz Benkel und Volker Sierig bei einem Urlaubsaufenthalt in Nepal vielleicht genau diesen Satz vor Augen führten. Sie trafen auf Menschen, die neben materiellen Dingen des täglichen Lebens auch auf Bildung verzichten mussten. Kinder wie Erwachsene waren den ganzen Tag damit beschäftigt, dafür zu sorgen, dass alle Familienmitglieder satt zu Bett gehen konnten. Mangel- und Unterernährung standen auf der Tagesordnung. Kinder, die noch zu klein waren, um mitzuarbeiten, wurden oftmals sich selbst überlassen. Keiner machte sich Gedanken darüber, welche Spiele die Kinder glücklich machen könnten oder welchen Zweck die Schule haben sollte. Es war schlichtweg keine Zeit dazu! Welche Vorstellung hatten die Kinder 1999 wohl von ihrer eigenen Zukunft?

Diese Frage werden wir nicht mehr beantworten können. Jedoch blicken wir glücklich und zufrieden auf die Entwicklungsprozesse seit dieser Zeit. Auch wenn diese Schritte nicht urplötzlich getan wurden, so hat sich in den Jahren seit der Vereinsgründung schon so Vieles zum Positiven entwickelt: **Regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder, Entlastung der Familien durch Trainingseinheiten zu verschiedenen Themen des täglichen Lebens wie z.B. der Landwirtschaft und die medizinische Grundversorgung aller Bewohner in den Projektgebieten.**

Lindgrens beschriebene „Einbildungskraft“ scheint bei den von uns betreuten Familien Wirkung zu zeigen. Sie entwickeln selbst Zukunft, in dem Sie unsere Unterstützung annehmen und ausbauen. Die Hilfe zur Selbsthilfe gibt ihnen Selbstbewusstsein und Tatkraft.

Es gab die Entscheidung von Utz Benkel und Volker Sierig, nicht tatenlos zuzusehen, und es gab die Vision einer Vereinsgründung, um noch mehr Hilfe möglich

werden zu lassen. Danke an Sie alle, die Sie diese mittlerweile 20 Jahre alte Vision von Utz und Volker zur Wirklichkeit haben werden lassen! **Sie schenken Kindern Zukunft.** Eine Zukunft, die aussichtsreich ist. Eine Zukunft, auf die sie selber Einfluss nehmen können.

Vielleicht schaffen wir es ja trotz hektischer Vorweihnachtszeit auch wieder einmal, uns in ein Buch zu vertiefen und mit neuen Gedanken die Welt von morgen tatkräftig zu gestalten. Fröhliche Weihnachten und ein erfülltes kommendes Jahr wünschen

Stefan und Tina Heigl

Wir haben eine NEUE Bankverbindung!

Bitte nutzen Sie bei Ihren **Daueraufträgen** und **Überweisungen** unsere neue Kontonummer:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."

IBAN: DE80 7416 0025 0000 5249 80

BIC: GENODEF1DEG

Raiffeisenbank Deggendorf

Die Krankenstation zieht um

Nach der Zerstörung unserer Krankenstation in Halede durch das Erdbeben 2015 waren wir gezwungen, in einen Ersatzbau umzuziehen. Einige Schwierigkeiten wie eintretende Feuchtigkeit, große Temperaturschwankungen und die eingeschränkten Platzverhältnisse machten die Arbeit der Krankenschwester Dana Maya kompliziert.

Mit der unglaublichen **Unterstützung des Lions Hilfswerk Deggendorf** bekommen wir nun die Möglichkeit, ein Gebäude nach unseren Vorstellungen zu erbauen. In der **neuen erdbebensicheren Krankenstation** wird es einen Behandlungsraum und ein Lager für Sterilgut und Medikamente geben. Sogar das lang

ersehnte Patientenzimmer mit drei Betten kann endlich realisiert werden. So ist es uns möglich, in Notfällen Kranke für kurze Zeit vor Ort zu betreuen und den Bewohnern der Projektdörfer somit noch mehr Sicherheit zu bieten. Auch im Falle eines weiteren Erdbebens bietet das Gebäude nun Schutz für Menschen. Im Frühjahr 2019 planen wir bereits die Inbetriebnahme des Neubaus.

Wir danken dem **Lions Hilfswerk Deggendorf** von Herzen für die Übernahme der Kosten dieses Großprojekts!

<https://www.lions.de/web/lc-deggendorf/hilfe-im-ausland>

Und ebenso herzlich möchten wir uns bei einem weiteren langjährigen und sehr großzügigen Unterstützer bedanken, ohne dessen Hilfe viele Projekte und zahlreiche Patenschaften nicht möglich wären: der **YOR-MA`S AG** in Plattling!

<https://www.yormas.de/soziale-projekte/>



... jetzt kommt noch der Innenausbau.

Unsere Schulabsolventen 2018

23 Patenkinder konnten im vergangenen Schuljahr ihre Schullaufbahn mit dem offiziellen Abschluss SEE beenden. In den nächsten Wochen werden Sie, liebe Pateneltern, über die Ergebnisse Ihres Patenkindes informiert, die Zeugnisse treffen nach und nach bei Heidi Becher ein.

Die Umstellung des Schulabschlusses von SLC auf SEE haben die Patenkinder gut gemeistert, viele konnten auch hier richtig gute Leistungen erzielen – und das unter Lebensbedingungen, in denen der Schulbesuch oft nur nebenbei erfolgen kann, da die Arbeitskraft der Kinder in der elterlichen Landwirtschaft benötigt wird.

Liebe Pateneltern, mit Ihrer wohlwollenden und anhaltenden Unterstützung haben Sie Ihrem Patenkind ein „**Geschenk fürs Leben**“ bereitet. Der Anteil alphabetisierter Menschen steigt in Nepal langsam aber stetig. Das Daten-Institut Knoema gibt für **2015 eine Alphabetisierungsrate von 64,7%** an, 1991 lag diese noch bei 33,0%.

Lesen, Schreiben und Rechnen zu können, sind die essentiellen Werkzeuge, die Sie Ihren Patenkindern geschenkt haben. Damit können diese nun für ihre kommenden eigenen Familien mehr Mitsprache und Verantwortung in der Gestaltung der Zukunft verwirklichen. Vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

(Durch die geänderten Datenschutzbestimmungen veröffentlichen wir nur mehr die Namen der Patenkinder.)



Bastakoti
Biraj

Bastakoti
Muna

Chaulagain
Samunbra



Hier wird die neue, erdbebensichere Krankenstation entstehen. Viele Patenfamilien packen auf der Baustelle kräftig mit an.



Das Gebäude ist fast fertig...



*Dhakal Subharda
(Sumitra)*



Ghimire Susmita



*Bastakoti
Anuradha*



Bastakoti Rasmita



Bastakoti Sangita



Blon Kanchi Maya



*Chaulagain
Shusila (Anuska)*



Dhakal Manisha



Dulal Sharmila



Ghising Asmita



Ghising Sachina



*Ghising Tamang
Sunita*



*Ghorasaini
Sangita*



Tamang Bipana



Timilsina Babita



Timilsina Rita



Shrestha Sabina



Bastakoti Prajita

Von den beiden Absolventinnen Samjhane Gole und Sani (Salina) Pakhrin konnten wir bis zum Redaktionsschluss leider keine aktuellen Fotos bekommen.

NEUES Aufgabenfeld von HTC:

Werden Sie Pate für eine Ausbildung!

10. Klasse - und dann?

Viele unserer Spender, die über Jahre die Entwicklung ihres Patenkindes mitverfolgen konnten, fühlen sich sehr verbunden mit dem Kind und seiner Familie. Sie wollen gerne noch einen weiteren Anstoß für den kommenden Lebensweg geben, den die Patenkinder nach der Schule beschreiten.

In den zehn Jahren Schule lernen die Kinder neben Lesen, Schreiben und Rechnen noch ein paar Dinge über Politik und Naturkunde. Die meisten Kinder übernehmen nach ihrer Schulausbildung Arbeiten im häuslichen Umfeld. Fast alle Familien betreiben Landwirtschaft, um sich selbst ernähren zu können. Im besten Falle können sie ihre Überproduktion am Markt verkaufen oder sich eine Ziege oder einen Büffel leisten, mit denen sie Milch erzeugen oder die sie weiterzüchten können. Eine weitere Möglichkeit für mehr Einkommen ist es, als Tagelöhner z.B. in Steinbrüchen oder in der Landwirtschaft saisonal mitzuarbeiten.

Leider fehlen Fachkräfte in vielen Bereichen des Handwerks. Deshalb wollen wir unseren Schulabgängern nun die Möglichkeit anbieten, eine Kurzausbildung zu machen. Hierbei ist es uns wichtig, Berufe zu fördern, die die Landflucht nicht verstärken. Also das „goldene Handwerk“ wie Schreiner, Zimmerer, Friseur, Schneider, Mechaniker, Koch usw. Wenn sich die jungen Menschen ihr Zubrot im eigenen Umfeld verdienen können, bleibt ihnen ein hartes Leben mit unbekannter Zukunft in der Stadt oder sogar als Hilfsarbeiter in reicheren asiatischen Staaten erspart. Auch den Kindern in Kathmandu kommen die Ausbildungen sehr zugute, da sie die Möglichkeit bekommen, sich eine eigene Existenz aufbauen zu können ohne in Abhängigkeiten zu geraten und auf das „schnelle Geld“ angewiesen zu sein.

Das einfache ländliche Leben bedeutet zwar ein Leben ohne Fernsehen und Internet, mit viel körperlicher Arbeit und familiären Sorgen, jedoch zeigt sich die Alternative eines Lebens in der Stadt immer noch als entbehrungsreicher: Die Wohnungen sind kaum bezahlbar und somit sehr klein und mit anderen Familien zu teilen, die Hygiene lässt deutlich zu wünschen übrig, so-

ziale Kontakte und der Schutz der Familie gehen oft völlig verloren. Der Weggang aus den ländlichen Gebieten erweist sich oft als Rückschritt für die Einzelnen. Viele leiden unter dem städtischen Druck und trauen sich nicht mehr oder erst nach Jahren, zu ihren Familien aufs Land zurückzukehren.

Bharat Rana wird sich um die Organisation der Ausbildungen kümmern. **Die Lehrzeiten werden je nach Beruf maximal ein Jahr dauern und mit einer Spende von 45 Euro pro Monat zu finanzieren sein.** Diese Lehrzeit erscheint nicht sehr lange, ist jedoch in Nepal nicht gepaart mit einer Berufsschule. So wird sie eine gute Grundlage für ein Berufsleben im jeweiligen Fachgebiet sein. Sollten Sie Ihr Patenkind nach der Schule weiter unterstützen wollen oder eine Ausbildungspatenschaft für ein anderes Kind übernehmen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Heidi Becher unter den unten angegebenen Kontaktdaten.



Mit einer einjährigen Patenschaft kann z.B. eine Ausbildung zum Schneider/zur Schneiderin gefördert werden.

Finanzielle Unterstützung in medizinischen Notfällen

Unsere Patenschaften und die damit verbundene Schulbildung für die Kinder sind der wichtigste Pfeiler in der Hilfe, die wir in Nepal leisten. Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt ist, dass wir die Patenkinder und auch ihre nächsten Familienmitglieder in medizinischen Notfällen unterstützen. **In Nepal gibt es keine Krankenversicherung und somit kann oft ein kleines medizinisches Problem das Leben kosten**, da die Menschen einfach kein Geld für den Arztbesuch haben. Immer wieder hören wir von Fällen, bei denen Menschen wegen Wunden, Asthma oder unbehandelten Herzerkrankungen sterben müssen. In zwei sog. „health posts“ können wir den Dorfbewohnern die Hilfe einer Krankenschwester anbieten, die kleine Verletzungen behandeln und Medikamente ausgeben kann. Bei schwerwiegenderen Fällen werden die Patienten in ein Krankenhaus nach Kathmandu gebracht.

Oft konnten wir Patienten in den vergangenen Monaten mit Hilfe der Paten oder durch freie Spenden finanzielle Hilfe bei Behandlungen leisten, so wurde z.B. ein Mädchen am **Herzen operiert**, ein **gebrochenes Bein** und viele Fälle von **Durchfällen** und **Infektionen** behan-

delt. Die Mutter eines Patenkindes leidet an **Epilepsie**, die teuren Medikamente, die sie braucht, kann sie sich nicht leisten. Nun übernimmt ein Spender speziell die Bezahlung der Medikamente und kann damit die Lebensqualität der jungen Frau deutlich verbessern. Auch für **Beerdigungen** möchten wir einen Betrag beisteuern, wenn die finanzielle Situation der Familie eine würdevolle Verabschiedung des Angehörigen über die Maßen belasten würde.

An dieser Stelle vielen Dank an alle anderen Spender, die uns solche speziellen Hilfen ermöglichen!



Priti Chaulagain leidet an einer angeborenen Beinfehlstellung. Finanziell unterstützt durch ihre Patenmutter wird sie hoffentlich eines Tages im unwegsamen Gelände ihrer Heimat sicher und schmerzfrei gehen können.

Pateneltern in Nepal – ein beeindruckender Reisebericht

Unsere Zeit in Nepal

von Bianca Lagerbauer und Alexander Pless

Vor ca. einem Jahr entschied sich Alexander, eine Patenschaft über die Hilfsorganisation „Help The Children“ mit einem nepalesischen Patenkind einzugehen. Da wir beide wanderlustige und naturverbundene Persönlichkeiten sind, eignete sich das Land Nepal sehr gut als Reiseziel. Vorab kontaktierten wir die Sekretärin von „HTC“, Heidi Becher, um uns über die Möglichkeit eines Treffens mit dem Patenkind zu informieren. Heidi benannte uns den Kontaktmann in Nepal, Bharat

Krishna Rana, welcher ein Treffen vor Ort organisieren sollte. Alexander setzte sich per Email mit Bharat in Verbindung.

Wir hatten drei Wochen Zeit Nepal zu bereisen. Da wir noch nie in diesem Land waren, mussten wir uns natürlich erst einmal über das Land informieren. Nachdem wir einige Stunden durch den Reiseführer blätterten, standen auf unserem Stichpunktzettel – Patenkind besuchen – Trekkingtour gehen – Kultur kennenlernen. Zu Beginn wünschten wir uns „Sabin Bhujel“, den sieben-jährigen Patenjungen von Alex zu besuchen. Deswegen fragten wir Bharat, ob es möglich wäre, dass er uns vom Flughafen in Kathmandu abholen könnte und eventuell die erste Nacht bei ihm schlafen lässt. Bharat stimmte unserem Vorhaben zu, was eine Riesensache für uns beide war.

Am 29.09.2018 war es dann endlich soweit – wir flogen nach Nepal. Unsere Reise von Deutschland über Istanbul nach Kathmandu erstreckte sich über ca. zehn Stunden. Nachdem wir in Kathmandu angekommen waren, gingen wir aus dem Flughafen zum Vorplatz. Dort sahen wir Bharat auf uns warten. Er trug ein Schild, auf dem unsere Namen standen. Es war ein sehr herzlicher Empfang. Er führte uns zu seinem Jeep und brachte uns zu seinem Haus, welches westlich am Rand von Kathmandu liegt. Dort wartete bereits seine Ehefrau auf uns. Auch sie empfing uns mit einem herzlichen „Namaste“. Wir bekamen ein eigenes Zimmer mit Bad, indem wir für eine Nacht wohnen würden.

Nachdem wir uns ein wenig ausgeruht hatten, führte uns Bharat zum sogenannten Affentempel „Svayambhunath“. Von dort aus hatte man einen großartigen Ausblick über Kathmandu. Nachdem wir diesen ausgiebig besichtigten, fuhren wir zurück zu Bharats Haus. Dort endete der Tag für uns mit einem traditionellen „Dal Bhat“.

Am nächsten Tag packten wir unsere Rucksäcke und fuhren zu dem Haus von Bharats Tochter Salina. Sie wohnt am östlichen Rand Kathmandus. Von dort aus fuhren wir dann zum Patenkind von Alex. Der Verkehr an diesem Tag war schrecklich, weswegen wir für ein bis zwei Stunden im Stau standen. Aufgrund dieses Zeitverlusts entschied Bharat, dass wir erst zum Haus der Familie fahren und anschließend in die Schule von Sabin. In Nepal beginnt die Schule nämlich um 10 Uhr, deswegen war er schon im Unterricht.

Die Familie lebt in einem kleinen Haus, welches sie sich mit einer anderen Familie teilt. Würde man das Haus mit europäischen Verhältnissen vergleichen, könnte man sagen, es ist eine große Garage mit zwei Räumen. Sabins Familie lebt zu viert in einem Raum. Dieser ist sowohl Schlafzimmer, Kinderzimmer als auch Küche. Unvorstellbar in unserer beschaulichen Welt. Dennoch war der Empfang der Familie sehr herzlich. Man spürte förmlich das Glück, dass sie durch Alex' Hilfe fühlen. Ihre Dankbarkeit zollten uns Sabins Eltern, indem sie uns ein Tikka auf die Stirn malten und einen traditionellen Schal um den Hals legten. Trotz ihrer armen Verhältnisse gaben uns die Eltern selbstgemachten Joghurt und Tee. Die Atmosphäre in diesem Raum war wirklich einzigartig. Ein überwältigendes Ereignis, durch und durch.

Nachdem wir den Tee ausgetrunken haben, machten wir uns auf zu Sabins Schule. Dorthin legten wir einen zehn Minütigen Spaziergang durch Reisfelder zurück. Wir warteten im Schulhof auf Sabin, denn er befand sich noch im Unterricht. Nach einigen Minuten bog der kleine Mann ums Eck. Er wirkte sehr aufgeregt und schüchtern. Auch unsere Aufregung war sehr groß.

Alex überreichte Sabin ein persönliches Geschenk, damit er sich in Zukunft an das Treffen erinnern kann. Sein Patenkind zu sehen und die Umstände in denen es lebt, war sehr beeindruckend. Es war ein sehr besonderes Erlebnis für uns beide.

Bharat organisierte den Tag so gut, dass wir die Möglichkeit hatten, das Patenkind von Alex Mutter „Sanjita“ zu sehen. Hierfür mussten wir einen holprigen Weg in die Berge zurücklegen. Denn dort befindet sich ein Treffpunkt der Organisation „HTC“. Dieser wurde gebaut, um ein Treffen mit Patenkindern zu ermöglichen, die etwas weiter weg auf Dörfern leben.

Zunächst zeigte uns Bharat den Ort, wodurch wir einen guten Einblick in das Leben der Landleute bekamen. Sie wohnen in einfachen Wellblech- oder Lehmhütten. Jeder hat sein eigenes Vieh vor der Türe und ein paar Meter weiter sein Reisfeld. Obwohl das Leben dort sehr einfach und schwer ist, wirken die Bewohner des Dorfes glücklich.

Nachdem wir den Ort erkundet haben, kehrten wir zum HTC-Haus zurück. Wir saßen beisammen und tranken Tee. Unerwartet stand plötzlich ein junges Mädchen vor uns, welches sich als Sanjita Dhakal vorstellte. Wie angewurzelt starrten wir dem hübschen Mädchen ins Gesicht. Auch Sanjita stand die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Jedoch brach das Eis, nachdem wir ein paar Sätze auf Englisch wechselten. Sie sagte, dass sie vier Stunden zu Fuß unterwegs war, nur damit wir sie treffen konnten. Für Sanjita hatten wir ebenso ein persönliches Geschenk von Alex' Mutter dabei. Die Patenschaft von Sanjita und der Mutter besteht seit ungefähr sechs Jahren. Sanjita verabschiedete sich dann wieder von uns, da sie noch einen weiten Weg vor sich haben würde.

Der Tag war für uns sehr ereignisreich und emotional. Die Welt dieser Kinder in Wirklichkeit zu sehen, lässt ein ganz besonderes Gefühl in einem aufkommen. Wir sind sehr froh, dass Bharat und HTC uns diese Treffen ermöglichen.

Wir verbrachten eine Nacht im HTC-Haus, denn der Rückweg würde zu lange dauern um diesen noch an den Tag zu hängen. Erholt fuhren wir zurück nach Kathmandu. Dort lud uns Bharat für weitere zwei Nächte zu sich ein.

Unsere weitere Reise führte uns über eine Trekkingtour im Annapurna-Gebiet, nach Pokhara, zum Chitwan Nationalpark und zum Geburtsort von Buddha – Lumbini. Da wir noch ein wenig Zeit hatten, entschieden wir uns die letzten drei Tage mit Bharat und seiner Familie in Kathmandu zu verbringen. Die Gastfreundschaft, die uns durch Bharats Familie entgegengebracht wurde, war wirklich etwas Besonderes. In unserer gesamten Zeit mit Bharat erkannten wir die Leidenschaft, die er in seiner Arbeit findet.

Wir danken Bharat, Heidi Becher und allen anderen die mitgewirkt haben, dass sie uns diese Erlebnisse während unserer Reise ermöglichen.



Bianca Lagerbauer und Alexander Pless trafen ihr Patenkind Sabin in Kathmandu

Einladung zur Jahresversammlung 2019

Bitte vormerken:

Wir laden Sie zur Jahresversammlung am **Freitag, 29. März 2019**, um 19 Uhr in den Georgenhof, Altholzstraße 9, 94469 Deggendorf/ Fischerdorf ein.

Wir möchten Sie über die Entwicklungen in den Projekten informieren und Ihre Fragen beantworten!

Datenschutzgrundverordnung

Möchten Sie Infos wieder per E-Mail erhalten?

Wie alle Vereine und Institutionen mussten auch wir Mitte des Jahres viele formale und technische Anpassungen vornehmen, die durch die aktuelle Datenschutzgrundverordnung vorgeschrieben sind. Es ist auch in unserem Interesse, dass Ihre persönlichen Daten bei uns gut aufgehoben sind.

Vielleicht haben Sie diese Betrawati-Post nun per Post bekommen, statt wie früher per E-Mail? Oder Informationen zur Patenschaft haben Sie auf dem Postweg erreicht statt wie bislang elektronisch?

Dann fehlt uns Ihre **Einverständniserklärung**.

Geben Sie uns bitte kurz Bescheid (info@htc-nepal.de), wenn wir Ihnen auch weiterhin digitale Informationen zukommen lassen dürfen, z.B. die Betrawati-Post per E-Mail.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Birgit Böning und Andreas Leitl bedanken!



Ohne Euer fachliches know how und Eure vielen Stunden an gespendeter Freizeit hätten wir diese Herausforderung nicht professionell meistern können! Wir wissen Euer Engagement sehr zu schätzen. Danke!



Nachruf

Maria Baumann und Dietrich Höwing

Zwei liebe Menschen sind in diesem Jahr verstorben. Beide unterstützten die Ziele von Hilfe für Betrawati e.V. über viele Jahre aus ganzem Herzen. Wir sprechen nun noch einmal unseren Dank im Namen der Patenkinder und Familien in Nepal aus.

Unsere Anteilnahme gilt den Familien und Angehörigen von Frau Baumann und Herrn Höwing.

Kontakt - Info - Post für die Patenkinder

Allgemeine Informationen über den Verein finden Sie auf unserer **Homepage**:

www.htc-nepal.de

Über aktuelle Themen informieren wir Sie auf **Facebook**. Zum Lesen der Beiträge benötigen Sie keinen eigenen Zugang:

www.facebook.com/HilfefuerBetrawatiHTC

Fotos und Briefe an Ihr Patenkind können Sie jederzeit an Heidi Becher schicken oder mailen. Ihre Post wird dann per E-Mail nach Nepal weitergeschickt. Die Freude bei den Patenkindern ist immer sehr groß!

Wenn Sie die jährliche Betrawati-Post nicht mehr erhalten wollen, kündigen Sie bitte per E-Mail oder schriftlich.

Bei **Fragen** zu unserer Arbeit wenden Sie sich bitte an:

Heidi Becher
Hauptstraße 20
94239 Zachenberg
09929/513567
info@htc-nepal.de

1. Vorsitzende von Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC): Tina Heigl

Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."

IBAN: DE80 7416 0025 0000 5249 80

BIC: GENODEF1DEG

Raiffeisenbank Deggendorf.

Bitte nennen Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre **vollständige Postanschrift** zur Ausstellung der Spendenquittung. Diese wird Ihnen im Januar des Folgejahres zugeschickt.

Bildquellen:
Bharat Rana, Alexander Pless, Carola Boneff-Li
icon Briefumschlag: www.flaticon.com/